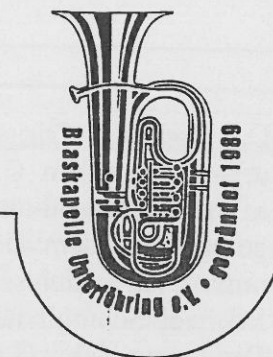


Bläser-Echo



Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring



Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Blaskapelle Unterföhring,

gerne bin ich dem Wunsch der Redaktion des "Bläser Echo" nachgekommen, für die neue Ausgabe ein persönliches Grußwort zu schreiben.

Mit der Gründung der Blaskapelle Unterföhring im Jahr 1989 durch Mitglieder des örtlichen Männergesangsvereins ist ein weiterer Meilenstein in der Vereinsentwicklung unserer Gemeinde gesetzt worden. Die Spitze der Gemeindeverwaltung hat die Vereinsgründung damals sehr begrüßt und unterstützt, sah und sieht sie auch heute noch in der Blaskapelle einen wichtigen Botschafter unseres Gemeinwesens.

Als Bürgermeister konnte ich damals mit Unterstützung des Gemeinderats der Blaskapelle einen finanziellen Grundstock für den Kauf von Instrumenten genehmigen. Diese Mittel sind bis heute gut angelegt. Was daraus geworden ist, kann sich bis in unsere Tage nicht nur hören, sondern auch sehen lassen. Nicht nur die klangliche Qualität hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert - auch die Vereinstracht ist ein optischer Blickfang für Alt und Jung. Auch hierfür hat die Gemeinde einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag geleistet.

Mit großem Interesse habe ich die mir anlässlich des Herbstkonzerts im vergangenen Jahr überreichte erste Ausgabe des "Bläser Echo" gelesen. Ich war überrascht und erstaunt über die Details aus dem Leben unserer Blaskapelle, vor allem aber über das vielseitige Engagement der Musikgruppe. Es ist mir deshalb ein aufrichtiges Bedürfnis, allen aktiven Mitgliedern zum wiederholten Male meine aufrichtige Anerkennung und meinen herzlichen Dank für ihre Leistungen auszusprechen.

Es wird mir eine besondere Freude sein, der Blaskapelle und dem Gesangsverein in Kürze die Räumlichkeiten im neuen Schulhauskeller zu übergeben. Auf diese Weise wird der Fleiß und die Einsatzfreude der ehrenamtlichen Mitglieder beider Vereine endlich auch durch einen entsprechenden äußeren Rahmen gewürdigt. Ich bin sicher, daß das neue Domizil nicht nur eine wohlverdiente Heimstatt für unsere aktiven Musikfreunde sein wird, sondern auch ihrem Wirken neuen Schwung verleiht.

Allen aktiven Mitgliedern der Blaskapelle wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und das Bewußtsein, durch die musikalische Umrahmung vieler öffentlicher und privater Veranstaltungen einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten.

Klaus Läßing
1. Bürgermeister

Dirigenten-Wechsel

Der bisherige Dirigent der Blaskapelle Michael S c h m i d t hat aus familiären und organisatorischen Gründen sein Amt im Januar d.J. aufgegeben. Als Leiter des bekannten Murnauer Jugend- und Blasorchesters hat er seinen Wohnsitz an den Ort seines jetzigen Wirkens gelegt. Nachdem die mit seiner neuen Aufgabe verbundene Belastung ihn voll in Anspruch nimmt, hat er sich schweren Herzens entschlossen, sein Unterföhringer Engagement aufzugeben. Michael Schmidt hat die Blaskapelle Unterföhring ein halbes Jahr vor dem Tod des ersten Dirigenten Heinz G r u b e r 1993 übernommen und in den vier fast Jahren mit großem Einsatz und fachlichen Können zu schönen Erfolgen geführt. Alle aktiven und passiven Mitglieder sagen ihm für die geleisteten Dienste herzlichen Dank. Die Redaktion des "Bläser Echo" schließt sich an. Die Mitglieder der Blaskapelle werden ihm in einer eigens anzuberaumenden Feierstunde noch standesgemäß verabschieden. Danke Michael!

Bis ein neuer Mann, selbstverständlich kann es auch eine Dame sein, den Dirigentenstab wieder in die Hand nimmt, hat sich Rainer W i e d e m a n n in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Proben und alle anstehenden öffentlichen Veranstaltungen vorläufig zu leiten. Den Befähigungsnachweis für seine Qualifikation hierzu braucht er nicht zu erbringen: als aktives Gründungsmitglied (Hornist), Aushilfsdirigent und Leiter des Männergesangsvereins Unterföhring hat er sein fundiertes musikalisches Können nicht nur fachlich, sondern auch methodisch und menschlich einfühlsam schon häufig unter Beweis gestellt.

Der Vorstand der Blaskapelle hat über verschiedene Aktionen (s.u.) die Suche nach einer kompetenten Fachkraft aufgenommen. Mehrere Bewerber haben inzwischen ihr Interesse an einer Nachfolge von Michael Schmidt bekundet. Eine endgültige personelle Entscheidung war bei Drucklegung des Blattes noch nicht getroffen.

Aktivitäten der Vorstandschaft

Thematische Schwerpunkte der Vorstandsarbeit in den zurückliegenden Monaten waren:

1. **Die Suche nach einem neuen Dirigenten.** In verschiedenen Richtungen wurden Anstrengungen unternommen: Ausschreibung in Fachzeitschriften, Vorschläge aus dem Umfeld der Mitglieder, persönliche Kontaktaufnahme mit bekannten Persönlichkeiten u.a.. Bei Redaktionsschluß lagen bereits erste Ergebnisse vor.
2. **Aufstellung eines Terminplans für 1997.** Die Koordination der Termine für Proben und bisher bekannte öffentliche Auftritte wurde durchgeführt und den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.
3. **Planung des Umzugs in die neuen Proberäume.** Fragen der Einrichtung, Ausgestaltung, Archivierung und funktionellen Zuordnung von Proben-, Übungs- und Aufenthaltsraum wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde, dem Architekten und dem Männergesangsverein erörtert. Auch vertragliche Absprachen bezüglich der zeitlichen und räumlichen Doppelnutzung durch den Gesangsverein und die Blaskapelle wurden ausgearbeitet.
4. **Vorschläge zur Lösung von Gruppenproblemen wurden erörtert.** Wie in jeder Gemeinschaft entstehen in jeder Gruppe Konfliktsituationen, auf die die Vorstandschaft reagieren muß. Ein Merkblatt über kameradschaftliches Verhalten und zur Verbesserung des Betriebsklimas wurde ausgearbeitet und allen aktiven Mitgliedern übergeben. Positive Auswirkungen sind erkennbar.
5. **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.** Dieses Thema wurde wiederholt angesprochen. Einzelne Beschlüsse dazu wurden zu folgenden Schwerpunkten gefaßt: Das "Bläser-Echo" soll in Zukunft vierteljährlich regelmäßig erscheinen, Berichte in Tageszeitungen und örtlichen Werbeblättern sind systematisch zu bringen, der Schaukasten ist informativ auszubauen und zu aktualisieren, "öffentliche Proben" sind abzuhalten u.a.. Eine Werbung in größerem Stil für Nachwuchstalente soll erst nach dem Umzug in die neuen Räume erfolgen, weil nämlich erst dann konkrete Übungsmöglichkeiten angeboten werden können. Dessen ungeachtet sollen ständig gute Spieler für die Nachwuchskapelle und die aktive Blaskapelle angeworben werden.(RW)

Jahreshauptversammlung

Am 7. März d.J. fand im Rathausstüberl die ordentliche Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Walter D o n a u b a u e r verlief die Sitzung zügig und reibungslos. Als Vertreter der Gemeinde übermittelte der 2. Bürgermeister Lorenz S p i t z w e g in sehr anerkennenswerten Worten den Dank der Gemeinde für die bisher geleistete Arbeit. "Eine Musik von hoher Qualität und ein schönes Erscheinungsbild durch die Vereinstracht" bescheinigte der kommunale Funktionsträger den aktiven Mitgliedern und versicherte, "Unterföhring ohne Blaskapelle ist nicht mehr vorstellbar".

Die Mitglieder des Vorstands erstatten dann ihre Berichte über das abgelaufene Jahre, wobei folgende Ereignisse besondere Erwähnung fanden:

- Umzug in den Ausweich-Proberaum im Feuerwehrhaus
- Abendfüllende Auftritte beim CSU-Starkbierfest, PWU-Stadlfest, und beim UF-Bürgerfest
- Vorbereitung für die Teilnahme von Spielern bei den Musikbund-Leistungsprüfungen
- Herbstkonzert mit dem Männergesangsverein
- Gründung einer Volksmusikgruppe und einer Nachwuchskapelle

- 46 Proben und 22 öffentliche Auftritte (insgesamt fast 70 Termine) wurden wahrgenommen
Laut Kassenbericht ergab sich ein Überschuß von knapp 9 000 DM. Zusammen mit den vorhandenen Rücklagen wird das Geld dringend für eine Reihe von Anschaffungen in die neuen Räume benötigt. Auf der Prioritätenliste ganz oben steht der Kauf einer Verstärkeranlage und der Erwerb von Requisiten für öffentliche Auftritte.

Als Hauptaufgabe für 1997 nannte Walter D o n a u b a u e r :

- die Verpflichtung eines neuen Dirigenten
- die kommissarische Fortführung der Probearbeit und der öffentlichen Auftritte durch Rainer Wiedemann,
- den Umzug in die neuen Proberäume
- die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- verstärkte Mitgliederwerbung und Nachwuchsarbeit

Mit dem herzlichen Dank des Vorstandsvorsitzenden an den Dirigenten und allen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit und einer zünftigen bayerischen Brotzeit klang die Mitgliederversammlung harmonisch aus. (RW)

Die Fleißigsten

Die interne Anwesenheitsstatistik der Blaskapelle ergab, daß im vergangenen Jahr Johanna S c h w e i k l die geringsten Fehlzeiten hatte, also bei fast allen Proben und Veranstaltungen dabei war. An zweiter Stelle rangierte Hans M o o s b u r g e r gefolgt von Ina S c h u l z - P i l l r a m und Gisela G e i s e l.

Die Vorstandschaft würdigte das vorbildliche Verhalten dieser Mitglieder durch eine lobende Erwähnung und die Übergabe eines kleinen Geschenks bei der Jahreshauptversammlung.

Personalien und Mitgliederbestand

Die beiden Mitglieder der Nachwuchskapelle Johanna und Regina S c h w e i g e r sind zusätzlich als Spielerinnen bei der Volksmusikgruppe engagiert.

Alexandra H i e b s c h, das bisher jüngste aktive Mitglied der Blaskapelle, ist auf eigenen Wunsch im Februar ausgeschieden.

Die Blaskapelle Unterföhring hat gegenwärtig 29 aktive Spielerinnen und Spieler.

Nachwuchsarbeit

Die großen Erwartungen der Vorstandschaft, in diesem Jahr eine eigene Jugendblaskapelle auf die Beine zu stellen, haben sich bisher leider nicht voll verwirklichen lassen. Trotz großer Bemühungen, insbesondere der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Frau Ilse Stemmer, und beachtlichem Entgegenkommen des Vereins (die Instrumente stehen kostenlos zur Verfügung, ein eigener Lehrer wurde auf Kosten des Vereins engagiert) war es nicht möglich, eine genügende Zahl engagierter junger Musikfreunde zu finden, aus denen eine komplette eigenständige Nachwuchsgruppe gebildet werden kann. Nur fünf von 30 Interessierten waren bereit, sich der anstrengenden Übungsarbeit zu unterziehen. Zwei davon, die sich für Saxophon und Querflöte entschieden hatten, sind nach einigen Monaten wieder "ausgestiegen". So bleiben gegenwärtig nur drei Klarinetistinnen, die fleißig zu den Proben kommen und denen der Ausbildungsleiter gute Chancen einräumt, innerhalb eines Jahres in die Stammkapelle eingegliedert zu werden. Der hoffnungsvolle Nachwuchs besteht aus den jungen Damen Johanna und Regina Schweiger und Carola Okrey.

Daneben versuchen sich gegenwärtig 8 Anfänger an verschiedenen Instrumenten im Privatunterricht. Die Erfolgsaussichten dieser Spieler sind im Augenblick noch schwer zu beurteilen. Erfahrungsgemäß dauert es mindestens zwei Jahre, bis jemand in einer Jugendkapelle mitspielen kann.

Ungeachtet dieser nicht allzu optimistischen Perspektiven wird die Vorstandschaft der Blaskapelle weiterhin nach Wegen suchen, wie man die Nachwuchsarbeit intensivieren könnte. So wird die Blaskapelle in diesem Jahr wieder einen "Tag der offenen Tür" abhalten, gezielte Werbeeaktionen sind projektiert u.a.m.. Es besteht die berechnete Hoffnung, daß nach dem Umzug in die Neuen Musikräume, wodurch optimale Übungsmöglichkeiten angeboten werden können, ein gewisser Anreiz für interessierte Jugendliche und Erwachsene entsteht. Gegenwärtig werden Musikfreunde, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein Instrument zu lernen gebeten, freitags um 15 Uhr bei der Jugendgruppe "reinzuschnuppern"; hier stehen ihnen ein Lehrer und die Schüler gerne zu Auskünften zur Verfügung.

Zuständig und als direkte Ansprechpartnerin für alle Fragen, die die Nachwuchsarbeit betreffen, ist Frau Ilse Stemmer, Blumenstr. 58, 85774 Unterföhring, Tel. 950 31 83. (I. St.)



Mitglieder der Nachwuchskapelle

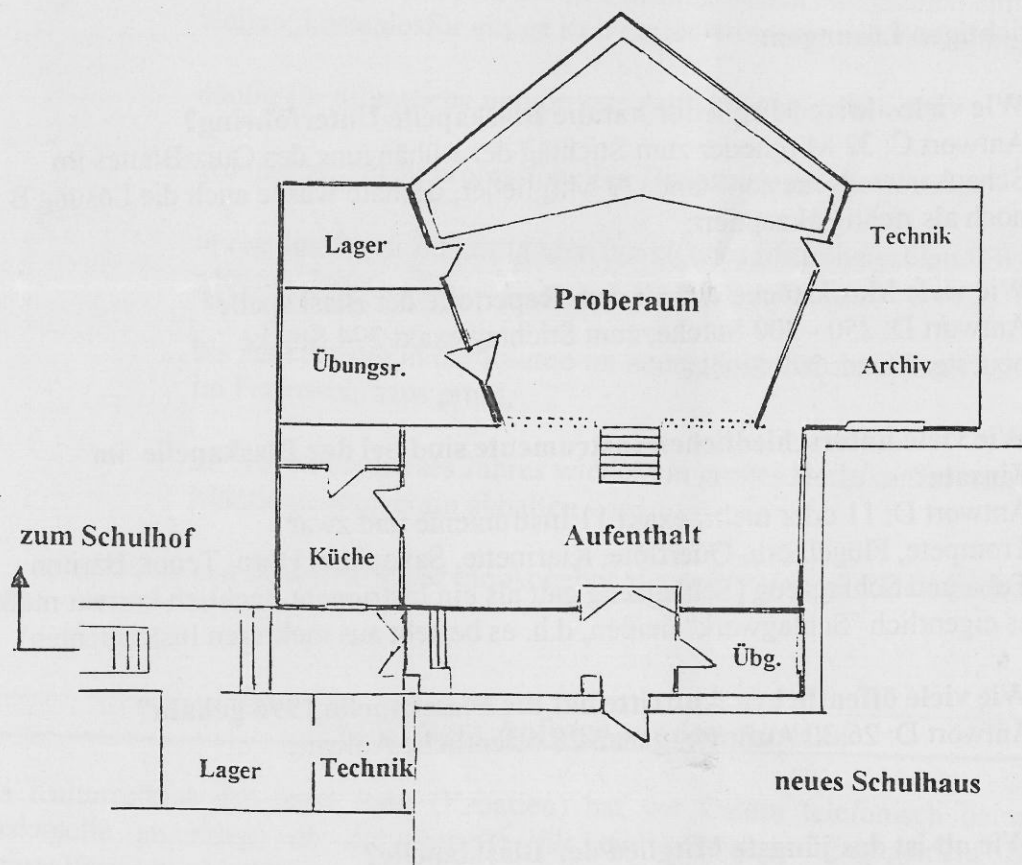
von links: Regina Schweiger, Johanna Schweiger, Carola Okrey
mit Ilse Stemmer (2. Vors.) und Andreas Westenfelder
(Dirigent)

Neue Musikräume nehmen Gestalt an

Die Schulhauserweiterung ist soweit gediehen, daß nach den Winterferien der Schulbetrieb im neuen Anbau aufgenommen werden konnte. Die neuen Musikräume im Keller dagegen werden voraussichtlich erst im Juni fertiggestellt sein.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im November des vergangenen Jahres über die Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten zugunsten der Blaskapelle und des Männergesangsvereins definitiv entschieden. Mit diesem Beschluß werden in Zukunft die beiden Vereine eine feste Bleibe haben.

Demgemäß ist das Raumprogramm auf die beiden Vereine funktional ausgelegt. Aus akustischen Gründen wurde dem *Probenraum* eine fünfeckige Form gegeben. Um einige Stufen höher ist der *Aufenthaltsraum* vorrangelagert, er liegt getrennt durch eine Ballustrade gleich nach dem Eingang. *Übungsräume*, *Technik*, *Archiv* und eine kleine *Teeküche* sind um die beiden großen Räume angeordnet. Der Zugang erfolgt über die Außentreppe vom Schulhof aus. Die hier gezeigte **Grundrißskizze** zeigt die Anordnung der Räume:



Grundrißskizze der Musikräume im Keller des neuen Schulhauses

Beim Verfassen dieser Zeilen (Ende April) waren die Handwerker mit dem Innenausbau beschäftigt. Die Holzverschalung wurde bereits angebracht und der Boden verlegt. Anschließend wird die Teeküche eingebaut und der Aufenthaltsraum möbliert. Die aktiven Mitglieder der Blaskapelle waren bei einer Ortsbesichtigung am 21. April sehr positiv von den Räumen und der bisherigen Ausgestaltung beeindruckt.

Nach der Fertigstellung planen die beiden Vereine einen "Tag der offenen Tür", um der Öffentlichkeit ihr neues Domizil vorzustellen. (WD)

Musik-Quiz

Im Februar d.J. fanden die Unterföhringer im Schaukasten der Blaskapelle ein Musikquiz. Die darin angeführten Fragen beschäftigten sich um den Mitgliederbestand, das Repertoire, um Instrumente und um die öffentlichen Auftritte der Kapelle. Um den Teilnehmern die Aufgabe nicht zu schwer zu machen, wurden jeweils vier Alternativlösungen angeboten, von denen eine die richtige Antwort enthielt.

Das Echo auf unsere Quizfragen war recht gedämpft, sei es, daß die von unserem aktiven Mitglied Friedemann Lösch ausgetüftelten Fragen für den musikalischen Laien zu schwer waren (Mitglieder der Blaskapelle waren vom "Wettbewerb" ausgeschlossen!), sei es daß dem vier Wochen aushängenden Blatt zu wenig Beachtung geschenkt wurde oder war das Trägheitsmoment größer als das Interesse - es ist müßig, den Gründen nachzuforschen. Bei den Einsendungen war leider auch niemand dabei, der alle Fragen richtig beantwortet hatte. Die Vorstandschaft hat in Ermangelung eines ersten Preises beschlossen, den wenigen Teilnehmern, die sich der Mühe unterzogen hatten, die richtigen Antworten zu finden, Trostpreise zukommen zu lassen.

Hier nun die richtigen Lösungen:

1. Frage: **Wie viele aktive Mitglieder hat die Blaskapelle Unterföhring?**

Lösung: Antwort C: 32 Mitglieder zum Stichtag der Auhängung des Quiz-Blattes im Schaukasten. Neuester Stand: 29 Mitglieder, deshalb wurde auch die Lösung B noch als richtig akzeptiert.

2. Frage: **Wie viele Musikstücke enthält deas Repertoire der Blaskapelle?**

Lösung: Antwort D: 250 - 300 Stücke, zum Stichtag exakt 294 Stücke
neuester Stand: 297 Stücke

3. Frage: **Wie viele unterschiedlichen Instrumente sind bei der Blaskapelle im Einsatz?**

Lösung: Antwort D: 11 oder mehr, exakt 11 Instrumente und zwar Trompete, Flügelhorn, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Horn, Tenor, Bariton Tuba und Schlagzeug (Schlagzeug galt als ein Instrument, fachlich korrekt müßte es eigentlich "Schlagwerk" heißen, d.h. es besteht aus mehreren Instrumenten)

4. Frage: **Wie viele öffentlichen Auftritte hat die Blasskapelle 1996 gehabt?**

Lösung: Antwort D: 26-30 Auftritte, genau 28 öffentliche Auftritte

5. Frage: **Wie alt ist das jüngste Mitglied der Blasklapelle?**

Lösung: Antwort B: 14 Jahre (zum Sichtag der Aushängung im Schaukasten)

6. Frage: **Wie heißt das hier abgebildete Instrument?**



Lösung: Sopransaxophon oder Sopranino

Wissenswertes über uns

*Wußten Sie eigentlich schon,
daß die Blaskapelle Unterföhring....*

- ... ständig aktive und passive Mitglieder sucht,
- ... für musikalisch interessierte Jugendliche eine eigene Jugendgruppe unterhält,
- ... die Teilnahme am Musikunterricht der Jugendgruppe kostenlos ist,
- ... eine eigenes, selbständig auftretendes Volksmusikteam besitzt,
- ... interessierten Personen, die ihre musikalischen Fähigkeiten einmal testen wollen; kostenlos für einige Zeit Leihinstrumente zur Verfügung stellt,
- ... häufig für öffentliche und private Auftritte engagiert wird,
- ... grundsätzlich von professionellen Dirigenten geleitet wurde,
- ... in regelmäßigen Zeitabständen ein eigenes Mitteilungsblatt "Bläser Echo" genannt, herausgibt,
- ... bis zum Einzug in die Räume im neuen Schulhaus an jedem Montag um 19 Uhr im Feuerwehrhaus probt,
- ... im November dieses Jahres wieder ein großes Herbstkonzert mit dem Männergesangsverein abhalten wird,
- ... seit neuestem sogar ein Angebot aus dem Ausland erhielt (siehe nächster Bericht)?

Engagement-Anfrage aus dem Ausland

Das Kulturreferat der Stadt Split (Kroatien) hat vor Ostern telefonisch beim Vorstand der Blaskapelle angefragt, ob die Kapelle für ein achttägiges Engagement anlässlich eines Nationalfestes zur Verfügung stünde.

Die Empfehlung für dieses Angebot war vom Prinzen Luitpold von Bayern (Inhaber der Kaltenbergbrauerei) ausgegangen. Dieser hatte die Blaskapelle dem Kulturreferenten der Stadt Split empfohlen, weil ihn unsere musikalischen Darbietungen anlässlich des Bürgerfestes im vergangenen Jahr so positiv beeindruckt hatten.

Leider konnten wir dieses großzügige Angebot nicht annehmen, da die überwiegende Mehrzahl unserer Mitglieder berufstätig ist und sich nicht kurzfristig für eine solche Aktion freinehmen kann.

Das Angebot, ein Nationalfest in Kroatien musikalisch zu umrahmen, also im Ausland öffentlich aufzutreten, hat Vorstand und Mitglieder mit berechtigtem Stolz erfüllt.

(I.St. u.W.D.)

In eigener Sache

Erfreulicherweise hat die erste Ausgabe unseres "Bläser Echo" - wie nicht anders zu erwarten - ein lebhaftes Echo gefunden. Wir wollen uns aber damit nicht zufrieden geben. Nach der alten Spruchweisheit "Das Bessere ist der Feind des Guten" soll uns der bescheidene Erfolg Ansporn sein, unsere Arbeit noch zu perfektionieren.

Die bisherigen Ausgaben waren weitgehend das Ergebnis einer Ein-Mann-Aktion. Das muß sich mit der Zeit ändern. Schließlich soll unser Blatt ein Spiegelbild der vielseitigen Ereignisse in und um die Blaskapelle sein. Dazu bedarf es der Mitarbeit mehrere Personen und vieler an der musikalischen Darstellung unseres Klangkörpers Interessierter.

Hier einige Vorschläge, um das "Bläser-Echo" noch lebendiger und effektiver zu machen: Ein Redaktionsstab ist ins Leben zu rufen, die aktiven und passiven Mitglieder sollten durch eigenständige Berichte zur Mitarbeit gewonnen werden, persönliche Eindrücke z.B. bei offiziellen Veranstaltungen könnten die trockenen Berichte über den Ablauf bereichern, Fotos zu den einzelnen Ereignissen tragen zur Verlebendigung bei, eine Rubrik Leserbriefe könnte Reaktionen und Anregungen der Öffentlichkeit aufnehmen, schließlich würden Werbeanzeigen der Unterföhringer Geschäftswelt sogar dafür sorgen, daß die Veröffentlichung nicht nur ein Defizitgeschäft bleibt.

Diese Anregungen sollten nicht ungehört verklingen. Ich bin sicher, daß das ein oder andere Echo auf den Ruf folgen wird. Letztlich ist unsere Blaskapelle keine elitäre Gruppe, die sich zur Freude ihrer Mitglieder nur mit sich selbst beschäftigt. Die beachtlichen Aufwendungen, die die Gemeinde für dieses Ensemble aufbringt bzw. schon aufgebracht hat, sind eine hohe moralische Verpflichtung, das öffentliche Leben in Unterföhring informativ und im positiven Sinne für die Bürger prägend mitzugestalten.

Friedemann Lösch

Termine und Veranstaltungen von Mai bis Juli

Mai

- 01. GTEV Maifest
- 05. reguläre Probe
- 10. Schulhauseinweihung
- 12. reguläre Probe
- 26. reguläre Probe
- 28. Ständchen
- 29. Fronleichnam

Juni

- 02. reguläre Probe
- 07./08. Vereinsausflug
- 09. reguläre Probe
- 16. reguläre Probe
- 20. Bürgerfest
- 22. Jubiläum GTEV u. Trachtenfest
- 23. reguläre Probe
- 29. Tag der offenen Tür
- 30. reguläre Probe

Juli

- 07. reguläre Probe
- 12. Ständchen
- 14. reguläre Probe
- 21. reguläre Probe
- 26. PWU-Fest
- 28. reguläre Probe

Sondertermine:

- 1. Die **Volksmusikgruppe** probt gegenwärtig in unregelmäßigen Abständen. Terminauskünfte über Frau Ilse Stemmer, Tel.: 950 31 83
- 2. Die **Nachwuchsguppe** probt regelmäßig freitags ab 15 Uhr
- 3. **Terminänderungen**, insbesondere Zusatztermine, werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Impressum: Walter Donaubauer, Blumenstraße 24, 85774 Unterföhring, Tel. 950 38 48
Redaktion: Dr. Friedemann Lösch, Bad-Berneck-Str.5, 81549 München, Tel. 68 33 74